

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 39

Artikel: Der Nebelspalter stellt vor: Oto Reisinger
Autor: Behrendt, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-512072>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

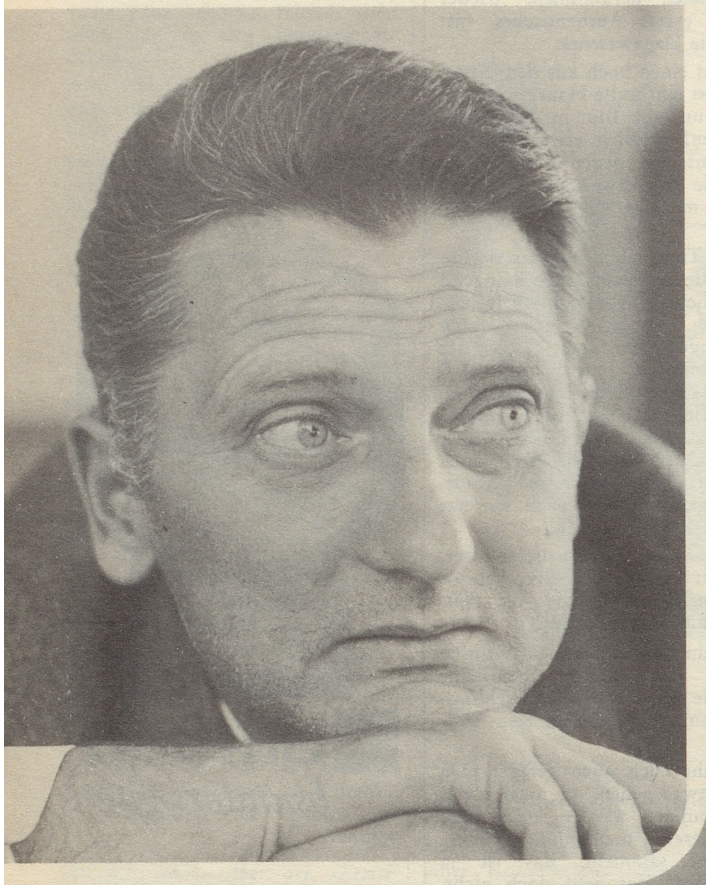
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Nebelspalter stellt vor:

Oto Reisinger

Eigentlich ist er ja Architekt, Jugoslawiens populärster Karikaturist, der 45jährige Oto Reisinger aus Zagreb, dessen Vorfahren aus Oesterreich, Italien, Slowenien und Ungarn nach Kroatien kamen. Als 16jähriger ging er zu Titos Partisanen, machte 1946 sein Kriegs-Abitur und studierte danach an der Technischen Hochschule in Zagreb. Zugleich wurde er fester Mitarbeiter der satirischen Zeitschrift «Kerempuh» (Eulenspiegel). Bis in die sechziger Jahre war Oto Reisinger vor allem bekannt durch seine politischen Karikaturen, mit denen er das Gesicht des Stalinismus zeichnete zur Zeit des Kominformkonfliktes gegen Jugoslawien. Nachdem sich Chruschtschew über eine seiner scharfen Karikaturen bei Tito persönlich bitter beklagte, entschloss sich Reisinger, den Schwerpunkt seines Schaffens auf den Sektor «Cartoons» zu verlegen. Sein erstes Buch mit einer Auswahl Karikaturen erschien in diesem Jahr in einem niederländischen Verlag unter dem Titel: «Amor... Amor». Reisinger meint: «Ich zeichne Karikaturen, damit ich der beste Karikaturist unter den Architekten bin, und ich studierte Architektur, damit ich mich «bester Architekt aller jugoslawischen Karikaturisten nennen kann.»

Fritz Behrendt



«... es hat aufgehört zu regnen!»



«Tut mir leid – es geht ihm besser.»